

Niederschrift

über die 5. Tagung des Wirtschafts- und Finanzausschusses der Stadt Haldensleben am 20.01.2015, von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

Ort: im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Kleiner Beratungsraum (Zimmer 123)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Mario Schumacher

Mitglieder

Herr Thomas Feustel

Herr Josef Franz

Herr Bernhard Hieber

Herr Steffen Kapischka

Herr Hermann-Gerhard Ortlepp

Ortsbürgermeister

Herr Martin Feuckert

Abwesend:

Ortsbürgermeister

Herr Herbert Peters

Herr Nico Schmidt

Ortsbürgermeisterin

Frau Roswitha Schulz

Mitglieder

Herr Bodo Zeymer

sachkundige Einwohner

Herr Hagen Bergmann

Herr Dieter Lubitz

Frau Katja Schmidt

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 18.11.2014
4. Mitteilungen
5. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

6. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 18.11.2014
7. Vergabe der Jagdreviere
Vorlage: 026-H(VI.)/2015
8. Mitteilungen
9. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Zu diesem Zeitpunkt sind 7 Mitglieder des Ausschusses anwesend. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig. Von den sachkundigen Einwohnern war keiner anwesend. Stadträtin Regina Blenkle vertritt Stadtrat Bodo Zeymer. Zudem nimmt Herr Feuckert, Ortsbürgermeister Wedringen, teil.

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt; damit wird die Tagesordnung entsprechend der Einladung abgehandelt.

zu TOP 3 Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 18.11.2014

Zum öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 18.11.2014 bestehen keine Einwände, damit gilt dieser als angenommen.

zu TOP 4 Mitteilungen

- 4.1. Amtsleiterin Wendler setzt die Anwesenden davon in Kenntnis, dass der Haushaltsplan 2015 noch im Dezember 2014 durch die Kommunalaufsicht genehmigt worden ist, so dass nach der Veröffentlichung im Januar 2015 der Haushaltsplan der Verwaltung als Arbeitsgrundlage dienen könne.

zu TOP 5 Anfragen und Anregungen

- 5.1. Stadtrat Hermann Ortlepp erkundigt sich nach dem Stand Bauvorhaben „Jacobstraße“.

Da es sich um ein privates Vorhaben handelt, werde Dezernent Otto dazu im nichtöffentlichen Teil berichten.

- 5.2. Stadtrat Bernhard Hieber bezieht sich auf die Sonderstadtratssitzung am 29.01.2015, bei der es um die Sporthalle Zollstraße geht. Seines Erachtens spreche generell nichts dagegen, aber seine Frage sei, ob es überhaupt schon ein verbindliches Gutachten gibt, über das man befinden kann.

Dezernent Otto führt aus, dass bisher noch keine Planung vorliegt, die die Verwaltung in die Lage versetzt, einen Auftrag auszuschreiben. Aufgrund des Antrages der Fraktion DIE FRAKTION habe die Verwaltung jetzt zunächst einmal eine Kostenschätzung zugrunde gelegt. Vielleicht könne bis zur Stadtratssitzung Näheres berichtet werden, aber das bleibt abzuwarten.

Anliegen der Fraktion DIE FRAKTION war es, so Stadträtin Regina Blenkle, die Verwaltung in die Lage zu versetzen (vorausgesetzt, die Mittel werden durch den Stadtrat bewilligt), zügig handeln zu können und nicht bis zur Stadtratssitzung im März zu warten.

Nach Auffassung von Bürgermeister Eichler sei eine Sondersitzung sinnvoll, wenn dadurch wirklich etwas beschleunigt werden könne. In der Sondersitzung soll jetzt über etwas abgestimmt werden, was noch nicht konkret beziffert werden kann. Man gewinne vielleicht eine Woche. Insofern sei die Sitzung eigentlich entbehrlich.

Stadtrat Thomas Feustel möchte anmerken, dass die Bürger sich an seine Fraktionsmitglieder mit der Bitte gewandt haben, nicht bis zur planmäßigen Stadtratssitzung im März zu warten.

Wenn Stadtrat Hermann Ortlepp es richtig sehe, müsse der Stadtrat über die außerplanmäßige Ausgabe entscheiden. Was steht dem entgegen, wenn der Stadtrat sagt von – bis? Die Sporthalle werde doch nicht stillgelegt, sondern soll fertiggestellt werden, egal, was es kostet. Vielleicht habe man doch Zeit gewonnen, wenn die Gutachten bis 29.01. vorliegen. Dann könne man mit der Ausschreibung beginnen. Was die Kosten für die Sonderstadtratssitzung anbelangt, könnte man beantragen, dass die Stadträte auf ihr Sitzungsgeld für diese kurze Sitzung verzichten. Dann habe man zumindest das Geld gespart.

Ausschussvorsitzender Mario Schumacher meint, dass es sicherlich vom Grundsatz her richtig sei, hier eine Entscheidung zu treffen, weil schon genug Geld investiert wurde. Aber er möchte darauf hinweisen, dass die finanziellen Mittel nicht planmäßig im Haushalt eingestellt sind und die Rücklage in Anspruch genommen werden müsse. Und jede Sonderstadtratssitzung kostet auch Geld. Den Vorschlag von Stadtrat Hermann Ortlepp, auf das Sitzungsgeld zu verzichten, sollte man evtl. aufgreifen.

Stadträtin Regina Blenkle denke, dass es einfach der falsche Ansatz sei, zu sagen, die außerordentliche Stadtratssitzung kostet so und so viel und belastet den städtischen Haushalt. Die Sanierung der Halle kostet fast 1 Mio. €. Die außerplanmäßige Ausgabe beläuft sich auf 290.000 €. Damit sei man bei insgesamt 1,3 Mio. €. Eine neue Einfeldhalle hätte zwischen 1,4 und 1,7 Mio. € gekostet. Ihr Fraktionsmitglied Bodo Zeymer habe von Anfang an gesagt, dass es vielleicht sinnvoller wäre, eine neue Halle zu bauen. Auf jeden Fall wäre es sinnvoller gewesen, von vornherein eine systematische Untersuchung des ganzen Objektes vorzunehmen. Dann wäre die Stadt sicher nicht in die Bredouille gekommen, in der sie sich jetzt befindet.

Mario Schumacher
Ausschussvorsitzender

Protokollantin: